

Mut zu neuen Wegen

Eine pflege- und sozialpolitische Einordnung der aktuellen Situation in der häuslichen Pflege

Berliner Pflegekonferenz,

07. November 2019

Leistung

37 Mrd. €...

beträgt die Wertschöpfung in der häuslichen Pflege im Jahr

76 %...

aller Pflegebedürftigen werden zuhause versorgt

63 Stunden...

wird im Wochendurchschnitt gepflegt



Lebenssituation

44 %...

haben ein Einkommen von unter 1.000 €

25 %...

der Ausgaben der SPV fließen in die häusliche Pflege

75 %...

fühlen sich stark bis sehr stark belastet

**„Die Weiterfahrt dieses Landes verzögert sich
um weitere vier Jahre.“**

#GroKo

**Stimmt das mit Blick auf die häusliche
Pflege?**

Was war überhaupt drin?

Grundrente

Entlastungsbudget

Finanzielle
Entlastung von
Angehörigen

Recht auf
befristete Teilzeit

Anspruch auf
med. Reha

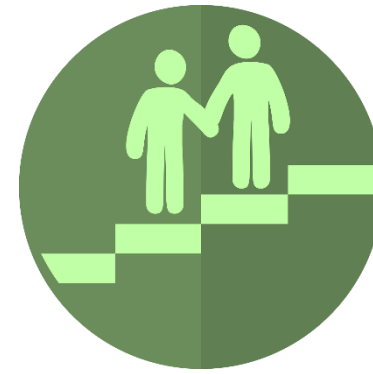
Zuschuss zu
haushaltsnahen
Dienstleistungen

Ausbau
Kurzzeitpflege





Finanzielle und soziale Absicherung



Entlastung

Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Grundrente

Finanzielle Entlastung von Angehörigen

Entlastungsbudget

Anspruch auf medizinische Rehaleistungen

Ausbau Kurzzeitpflege

Recht auf befristete Teilzeit

Zuschuss zu haushaltsnahen Dienstleistungen

Halbzeit-Bilanz



Recht auf
befristete Teilzeit

Anspruch auf
med. Reha

Finanzielle
Entlastung von
Angehörigen



Entlastungsbudget

Grundrente



Ausbau
Kurzzeitpflege

Zuschuss zu
haushaltsnahen
Dienstleistungen

Grundrente

-> Rente 10 Prozent über der Grundsicherung

-> Wenn: 35 Jahre an Beitragszeiten durch Beruf, Kindererziehung oder/und Pflegezeiten

Grundlegende Reform bleibt aus. Keine Armut durch Pflege: Auch im Alter!



Herrn
Minister Hubertus Heil
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Wilhelmstraße 69
10117 Berlin

Christian Pähle
Pflegefachreferent
Referent Pflegepolitik und
Familienpflege
Telefon: 330893
10222 Berlin
Tel.: +49 (0)30 57 00388
www.wir-pflegen.de
selbsthilfe@wir-pflegen.de
Ahl-Neubitt 13
10999 Berlin
Tel.: +49 (0)30 66 6278-99
selbsth.fach@wir-pflegen.de

12. Februar 2019

wir pflegen e.V. begrüßt die Initiative zur Grundrente

Sehr geehrter Herr Minister Heil,
die Interessenvertretung pflegender Angehöriger „wir pflegen e.V.“ begrüßt Ihre Initiative zur Grundrente. Mit Ihrem Vorschlag nehmen Sie auch die Lebenssituation der pflegenden Angehörigen in den Blick und würdigen deren Einsatz für unsere Gesellschaft. Dies ist ein wichtiges Signal an Millionen von Leistungsträgern in der häuslichen Pflege.

Aufgrund der sehr zeitintensiven Pflege sind die Erwerbsjahre für viele pflegender Angehöriger von teilweise jahrelangen Unterbrechungen und/oder Arbeitszeitreduzierungen geprägt. Rund 44 Prozent (Menschen mit einem Haushaltsnettoeinkommen von unter 2.000 Euro im Monat auskommen (siehe Barmer Pflegebericht 2018). Viele pflegende Angehörige sind somit während und nach der Pflege von Armut bedroht oder betroffen.

Die von Ihnen vorgeschlagene und im Koalitionsvertrag verankerte Grundrente kann zu deutlichen Verbesserungen beitragen, da diese auf geringere Verdienste und auch Pflegezeiten bei den erforderlichen 35 Beitragsjahren berücksichtigt. Eine Aufstockung der Rente von bis zu 147 Euro ohne Bedürftigkeitsprüfung wäre ein wichtiger Schritt zu mehr Rentengerechtigkeit in Deutschland. Die Bundesregierung muss diesen Schritt jetzt gehen.

Doch das ist auch, dass die vorgeschlagene Grundrente nicht alle Probleme lösen würde. So ist bislang mit der Grundrente noch keine individuelle Rente garantiert und auch das mangelhafte System der Rentenleistungen für pflegende Angehörige bliebe eine Großbaustelle. Es wären somit zusätzliche Gesetzeinitiativen notwendig, um den Kern Ihres Anliegens zu realisieren: Anerkennung und Respekt vor der Lebensleistung der Menschen. Hierfür stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen


Christian Pähle

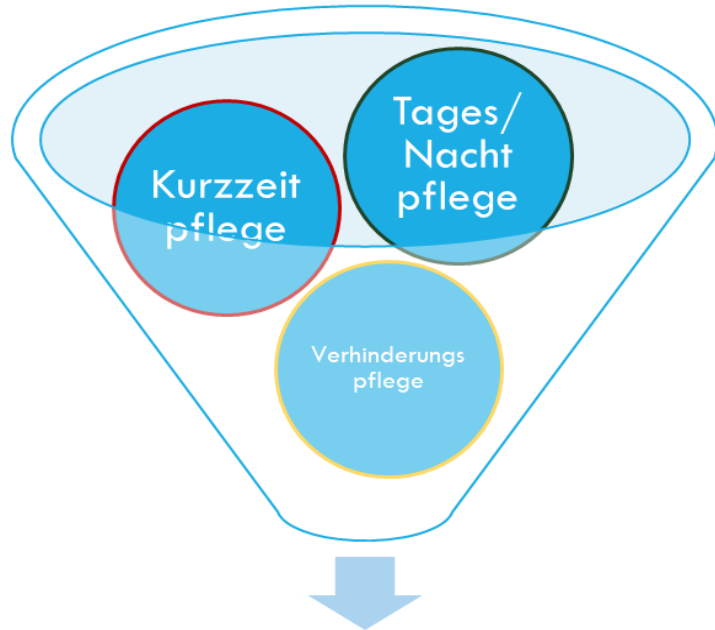
i.A. des Vorstands des Bundesvereins

„Ihr Einsatz lohnt sich“

G r a d	2019 *) Das sind bei Inanspruchnahme ...		Rentenerhöhung in Euro ²					
			West ↓			Ost ↓		
			Beitrag pro Jahr	Beitrag pro Mt.	Rente pro Mt.	Beitrag pro Jahr	Beitrag pro Mt.	Rente pro Mt.
2	der vollen Sachleistung:	1% der BGx 18,90% →	588,74	109,51	5,82	542,43	100,89	5,57
	der Kombileistung:	1% der BGx 22,95% →	714,89	132,97	7,06	658,67	122,51	6,76
	von Pflegegeld	1% der BG x 27,00% →	841,05	156,44	8,31	774,90	144,13	7,95
3	der vollen Sachleistung:	1% der BG x 30,10% →	937,62	174,40	9,26	863,87	160,68	8,87
	der Kombileistung:	1% der BG x 36,55% →	1.138,53	211,77	11,25	1.048,99	195,11	10,77
	von Pflegegeld	1% der BG x 43,00% →	1.339,45	249,14	13,23	1.234,10	229,54	12,67
4	der vollen Sachleistung:	1% der BG x 49,00% →	1.526,35	283,90	15,08	1.406,30	261,57	14,43
	der Kombileistung:	1% der BG x 59,50% →	1.853,43	344,74	18,31	1.707,65	317,62	17,52
	von Pflegegeld:	1% der BG x 70,00% →	2.180,50	405,57	21,54	2.009,00	373,67	20,62
5	der vollen Sachleistung:	1% der BG x 70,00% →	2.180,50	405,57	21,54	2.009,00	373,67	20,62
	der Kombileistung:	1% der BG x 85,00% →	2.647,75	492,48	26,16	2.439,50	453,75	25,03
	von Pflegegeld:	1% der BG x 100,00% →	3.115,00	579,39	30,78	2.870,00	533,82	29,45

Entlastungsbudget

NOW!



Entlastungsbudget



Unsere Erwartungen

HÖHE

Budget soll zusätzlich Pflegehilfsmittel & Entlastungsbetrag umfassen – dynamische Anpassung

ANTRAG UND VERWALTUNG

Einmal beantragen – Verwaltung wie Online-Banking

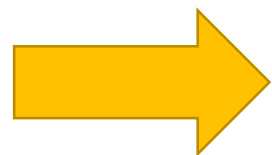
MITTELBINDUNG

Nicht genutzte Mittel fließen in einen Fonds für die häusliche Pflege

„Vereinbarkeit von Pflege & Beruf!“

Pflegezeit

Familienpflegezeit



2015 bis 2019: 921 bewilligte Anträge zum zinslosen Darlehen

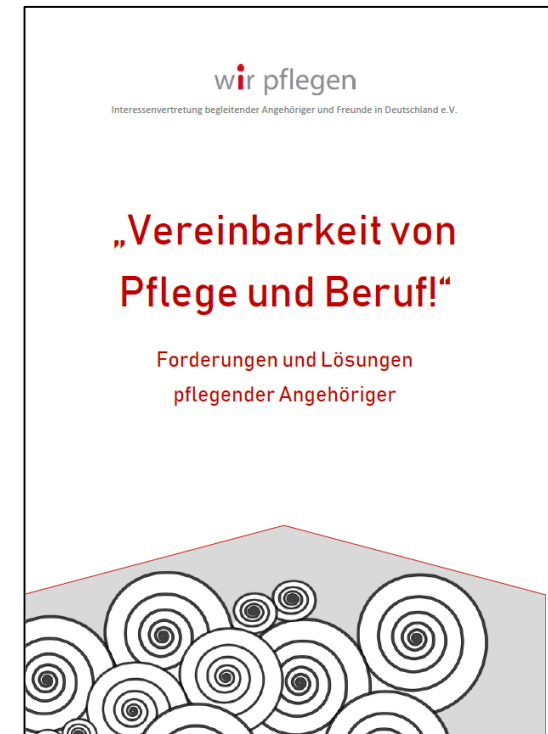
„Lohnersatz? Na logo!“

-> Staatliche Leistungen

- 36 monatige Lohnersatzleistung
- Keine Armut durch Pflege
- Mindestens 12 Monate für Vollfreistellung, hohe Flexibilität
- Auch für Freunde, Nachbarn, Bekannte
- Kein Schwellenwert

-> Betriebliche Unterstützung

- Pflegesensible Unternehmenskultur/Sensibilisierung von Führungskräften
- Pflegesensible flexible Arbeitszeitregelungen
- Kooperation mit und Unterstützung von lokalen Angeboten zur Entlastung pflegender Angehöriger
- Unterstützung beim beruflichen Wiedereinstieg nach der Pflege



Leistung

37 Mrd. €...

beträgt die Wertschöpfung in der häuslichen Pflege im Jahr

76 %...

aller Pflegebedürftigen werden zuhause versorgt

63 Stunden...

wird im Wochendurchschnitt gepflegt



Lebenssituation

44 %...

haben ein Einkommen von unter 1.000 €

25 %...

der Ausgaben der SPV fließen in die häusliche Pflege

75 %...

fühlen sich stark bis sehr stark belastet

„FROM RECOGNITION TO RIGHTS“



Maßnahmenpaket
Finanzielle und soziale
Absicherung

Vereinbarkeit

Allg.
Lohnersatzleistung

Rente



Sofortprogramm
Entlastung

Budgetansatz

Ausbau
Pflegeinfrastruktur

Unabhängige
Beratung

„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen,
durch die sie entstanden sind.“

Albert Einstein

ES BRAUCHT MUT ZU NEUEN WEGEN IN DER PFLEGEPOLITIK!